

Toben auf dem Recyclinghof

Spielplätze sind eine Notlösung für Städter, mehr nicht. Über diese Meinung kann man streiten. Aber wer in einem Neubaugebiet auf dem Dorf aufgewachsen ist, weiß: Der Dreckhügel der Baustelle gegenüber ist jedem noch so schönen Spielplatz vorzuziehen. Was liegt also näher, als einen Platz zum Spielen zu öffnen, an dem sich ein Schutthügel an den anderen reiht. Auf dem neu eröffneten Recyclingplatz an der Lerchenbergstraße in Dornstadt werden laut Pressemitteilung der Betreiberfirma Max Wild „Schotter, Kies, Sand und güteüberwachter Recycling-Asphalt, Recycling-Beton und Recycling-Mix angeboten.“ Ein Spielparadies also, was die Einweihungsfeier prompt bestätigte. Denn unter den rund 1000 Besuchern, die laut Max Wild am letzten Märzsonntag kamen, waren auch Kinder. Und für die gab es sogar noch mehr als Hügel aus mineralischen Abfällen, die zu Sekundärrohstoffen aufgearbeitet und dann im Tief- und Straßenbau Verwendung finden: Eine Pfadfindergruppe bot Spiele an und hatte zwischen den Schutthügeln sogar ein Karussell aufgebaut. „Beeindruckend fanden die Gäste die großen Maschinen wie den Kettenbagger R936 von Liebherr, der die Prallmühle Kleemann MC 110 mit Betonbruchstücken befüllte.“ Das glaubt man gern. Nur der Dreckhügel mit Bagger schlägt den Dreckhügel.

Samira Eisele



Besser geht's nicht: Karussell, Schutt und Bagger. Foto: privat